



**Patengemeinschaft
FÜR KINDER IN INDIEN**

Jahresbericht 2025

Liebe Freunde und Unterstützer der Patengemeinschaft,

seit 1969 unterstützt die Patengemeinschaft Kinder, Jugendliche und Familien in Indien. Es begann mit der Unterstützung von Kindern, die in Kinderheimen lebten. Auch die Familienhilfe war von Beginn an ein wichtiges Standbein unserer Arbeit in Südinien. 1996 wurden die ersten beiden Heime mit den Spenden aus Deutschland errichtet. Das letzte Kinderheim wurde 2014 gebaut. Insgesamt wurden 10 Heime mit der großzügigen Unterstützung unserer Spender errichtet und mit großem Einsatz unserer Mitarbeiter und Kollegen im indischen Büro jahrzehntelang betreut. Tausende Kinder wurden in unseren Heimen versorgt, erhielten eine sichere Unterkunft, gesunde Mahlzeiten, medizinische Versorgung und gingen regelmäßig zur Schule. Das war keine Selbstverständlichkeit im Indien dieser Jahre. Der Standard in unseren Heimen war und ist sehr hoch. All dies konnte mit Hilfe von unseren großzügigen Spendern geleistet werden.

Herzlichen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen

Mittlerweile sind einige Jahre vergangen und die Situation in Indien ist eine andere. Indien ist ein aufstrebendes Schwellenland, das wirtschaftliche Wachstum ist hoch, es gibt überwiegend eine Schulpflicht und die Alphabetisierungsrate hat sich sehr erhöht. Für viele Menschen hat sich die persönliche Situation deutlich verbessert. Dies ist fast immer auf eine bessere Bildung und Ausbildung zurückzuführen.

Aber dennoch gibt es nach wie vor bittere Armut, Chancenlosigkeit und Perspektivlosigkeit besonders unter den jungen Menschen. Dieser Umstand gerät selten in den Fokus der Nachrichten, hier ist eher das gute Wirtschaftswachstum Thema.

Unsere Arbeit in Indien ist noch lange nicht beendet, sie verändert sich aber gerade und wir passen unser Engagement an die neuen Umstände an.

Der Betrieb von Kinderheimen ist zunehmend behördlich geregelt, die Aufnahme und auch die Entlassung der Kinder in den Heimen wird von den zuständigen Stellen übernommen. Wir haben keinen Einfluss darauf. Dies ist grundsätzlich eine richtige Maßnahme, aber sehr oft sind die Vorschriften schwer nachzuvollziehen.

Seit einigen Jahren liegt unser Fokus zunehmend auf der direkten Unterstützung junger Menschen in Ausbildung und Studium. Auch Schulkinder werden direkt unterstützt. Da wir immer weniger Kinder in unseren Heimen

betreuen dürfen, ist dies ein guter Weg, um auch Kindern beim Besuch der Schule zu helfen. Aber auch in Not geratene Familien, meist alleinerziehende Mütter, erhalten regelmäßige Unterstützung.

Jede Patenschaft, jede Spende, jedes Engagement trägt dazu bei, das Leben eines Kindes, einer Familie, eines Jugendlichen nachhaltig zu verbessern.

Wie entscheiden wir, wer unsere Unterstützung erhält? **Alle** Antragsteller werden von unseren Kollegen zu Hause besucht, die persönliche Situation und die Identität werden überprüft. Ein-bis zweimal im Jahr fahre ich oder ein anderes Mitglied des Vorstandes nach Indien und wir besuchen einige neu aufgenommene Kinder, Familien und Jugendliche. So kennen wir viele unserer Schützlinge und deren Lebensumstände persönlich und sind eng in die Arbeit in Indien involviert.

In den letzten Jahren haben wir sehr viele Jugendliche in unser Unterstützungsprogramm aufgenommen. Die Berufswünsche sind vielfältig und um die jungen Leute in der Berufswahl zu unterstützen, veranstalten wir einmal im Jahr einen Ausbildungscampus. Hier erhalten die Teilnehmer einen Überblick über die Möglichkeiten der Berufsbildung und des Studiums. Sehr oft wird der Wunsch geäußert, eine Ausbildung oder ein Studium im Krankenpflegebereich zu absolvieren. Die Aussicht auf eine Anstellung ist gut. Aber gerade in diesem Feld sind die Ausbildungskosten sehr hoch.

Investition in die Zukunft junger Menschen

Unsere Paten unterstützen die jungen Leute mit regelmäßigen Zuwendungen, die einen Teil der Kosten abdecken. Die Colleges und Institute sind sehr oft privat organisiert, sodass Studiengebühren in unterschiedlicher Höhe anfallen. Es gibt staatlich geführte Schulen und Universitäten, die sehr gut und nicht sehr teuer sind. Leider gibt es viel zu wenige staatliche Einrichtungen und entsprechend schwierig ist der Zugang. Auch sind sehr gute Abschlussnoten für die Zulassung erforderlich. Daher müssen sich die meisten jungen Menschen bei privaten Trägern um einen Platz bemühen. Um die Kosten zu tragen, nimmt die Familie i.d.R. einen Ausbildungskredit auf. Mit der Beihilfe zur Ausbildung leisten Sie, unsere Paten und Unterstützer, einen wichtigen Beitrag zur Armutsbekämpfung. Um die nötigen Mittel für die Unterstützung zu bekommen, bitten wir herzlich um Spenden für unseren Ausbildungsfond. Aus diesem Fond werden z.B. Jugendliche gefördert, die keine Paten haben.

Wir freuen uns über Ihre Spende für unseren Ausbildungsfond

Die Jugendarbeitslosigkeit ist in Indien sehr hoch. Insbesondere junge Leute mit Universitäts- oder Collegeabschluss finden oft keine adäquate Arbeit. Sehr oft arbeiten diese Menschen in sog. „Unterbeschäftigung“. Das bedeutet, dass die Beschäftigung oft weit unterhalb der Qualifikation liegt oder eine zeitlich geringe Teilzeitbeschäftigung darstellt. In beiden Fällen ist die Bezahlung nicht ausreichend. Trotz des volkswirtschaftlichen Wachstums gibt nicht genug Jobs, besonders für die junge, arbeitssuchende Bevölkerung. Das wird mit „jobless growth“ bezeichnet. Hier verbirgt sich ein großes Potential für soziale Unruhe. Die indische Regierung veröffentlicht leider kaum Zahlen über die Arbeitslosigkeit und so ist das Ausmaß der Arbeitslosigkeit und der Unterbeschäftigung nicht klar erkennbar.

Paten für Familien dringend gesucht

Von Beginn an unterstützt die Patengemeinschaft sehr erfolgreich bedürftige Familien mit ihren Kindern. Eine alleinerziehende Mutter mit einem Kind kann mit 35€ im Monat einigermaßen über die Runden kommen. Für jedes weitere Kind werden 5€ benötigt. Dieser für uns kleine Beitrag ermöglicht den Familien ein zuverlässiges, regelmäßiges Einkommen und verbessert deren Leben entscheidend. Es gibt diverse Erfolgsgeschichten von guten Schulabschlüssen und einer guten Berufswahl. Die Mütter tun alles, um ihren Kindern eine gute Schulbildung zu ermöglichen. Wir bieten den Familien kein „rundum sorglos Paket“, sondern eine solide, regelmäßige, zuverlässige Unterstützung, die ihnen eine Grundlage bietet, das Alltagsleben gut zu meistern. Es muss unserer Auffassung nach immer noch Raum und Notwendigkeit zur Eigeninitiative bleiben: das ist gut für das Selbstbewusstsein und die Würde! Zurzeit unterstützen wir ca. 250 Familien.

Alle Familien, die in unser Programm aufgenommen werden, besuchen wir vor Beginn der Unterstützung zu Hause und danach regelmäßig einmal pro Jahr. Die Verbindung bleibt während der Zeit, in der die Familie Zuwendungen erhält, eng und regelmäßig.

Der Verein

Die „Patengemeinschaft für hungernde Kinder e.V.“ wurde 1965 von Adolf Klein, Sahms, Schleswig – Holstein gegründet. Am 03.06.1969 wurde der Verein beim Amtsgericht Schwarzenbek unter der Nr. VR 212 SB im Vereinsregister eingetragen. Der Verein ist vom Finanzamt Lübeck als gemeinnützig und mildtätigen Zwecken dienend anerkannt und damit berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

Anlässlich der Mitgliederversammlung am 17. Oktober 2020 wurde die Satzung neu gefasst, an aktuelle Umstände angepasst und der Name des Vereins geändert. Er heißt nun „Patengemeinschaft für Kinder in Indien e.V.“. Der neue Name und die modernisierte Fassung der Satzung sind zukunftsweisend und zeigen, auf welcher Ebene wir heute zusammenarbeiten. Indien, das Land in dem wir tätig sind, ist kein Entwicklungsland mehr und wir arbeiten auf Augenhöhe mit den Menschen dort.

Der Sitz des Vereins ist Sahms. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Patengemeinschaft ist parteipolitisch neutral, überkonfessionell und an keinen Träger, keine Institution oder Organisation gebunden. Der Vorstand ist vollständig ehrenamtlich tätig.

Von Beginn an bis heute liegt der Schwerpunkt der Patengemeinschaft auf der gezielten Einzelhilfe durch Kinder- und Familienpatenschaften. Zunehmend engagiert sie sich in der Unterstützung junger Menschen, die eine Ausbildung oder ein Studium absolvieren möchten. Ohne Ausbildung haben junge Menschen in Indien kaum Chancen, in ein selbstbestimmtes Leben ohne Armut zu starten. Die Patengemeinschaft gibt Hilfe zur Selbsthilfe: die Familien und Kinder werden unterstützt, bis sich ihre prekäre wirtschaftliche Lage verbessert hat bzw. die Ausbildung beendet wird. Darüber werden die Paten regelmäßig informiert.

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen - DZI

Seit über 15 Jahren erhält die Patengemeinschaft das Spendensiegel des DZI. Das Siegel belegt, dass eine Organisation mit den ihr anvertrauten Geldern sorgfältig und verantwortungsvoll umgeht. Wir haben uns freiwillig verpflichtet, den DZI Standard zu erfüllen und damit höchsten Qualitätsansprüchen gerecht zu werden. Wir arbeiten transparent, sparsam und informieren unsere Unterstützer regelmäßig und sachlich. All dies wird vom DZI einmal jährlich sorgfältig überprüft. Unsere vom DZI berechneten Verwaltungskosten liegen regelmäßig im unteren einstelligen Bereich. Auf der homepage des DZI (www.dzi.de) finden Sie wertvolle Tipps zum Spenden.

Intensive Verbindung nach Indien

Die Patengemeinschaft ist seit Beginn der Tätigkeit eng mit zwei eingetragenen, gemeinnützigen Vereinen in Indien verbunden. Sechs Kolleg:innen kümmern sich dort um die Verwaltung und um alle Belange im Zusammenhang mit den Heimen, den Familien und um die Projekte unter dem Dach der Patengemeinschaft. Beide indischen Vereine unterliegen der staatlichen Kontrolle und die ordnungsgemäße Verwendung der Spenden aus Deutschland wird dort durch unabhängige Wirtschaftsprüfer geprüft. Die Abschlussberichte werden uns vorgelegt.

Die Organe der „Patengemeinschaft für Kinder in Indien e.V.“ sind gem. der Satzung

- die Mitgliederversammlung,
- der Vorstand,
- der geschäftsführende Vorstand sowie
- der Rechnungsprüfungsausschuss.

Den Vorstand im Sinne des § 26 BGB bilden der 1., 2. und der 3. Vorsitzende. Zwei von Ihnen sind gemeinsam vertretungsberechtigt.

Der Vorstand wird auf die Dauer von 5 Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt.

Den Vorstandsmitgliedern wurde auf der Mitgliederversammlung am 26.07.2026 für das Rechnungsjahr 2025 Entlastung erteilt.

Im Geschäftsjahr 2025 hatte der Verein 55 stimmberechtigte Mitglieder.

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr 2025 folgende Mitglieder an:

Ulrike Lorenzen	(1. Vorsitzende)
Andreas Dahlinger	(2. Vorsitzender)
Dr. Nicola Ebert	(3. Vorsitzende)
Britta Pehmöller	(Schriftführerin)
Bruno Hermsdorf	(1. Schatzmeister)
Theresia Matuschek	(2. Schatzmeisterin)
Werner Büttner	(Beisitzer)

Die Vorstandsmitglieder und die involvierten Vereinsmitglieder arbeiten vollständig ehrenamtlich. Es werden keine Vergütungen gezahlt. Das betrifft sowohl die administrativen Arbeiten als auch die Buchführung und Verwaltung der Mittel. Die Mittelverwendung wird intern durch den vom Vorstand unabhängigen Rechnungsprüfungsausschuss und extern durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Übersicht Finanzjahr 2025 (2024)

In 2025 erhielt der Verein insgesamt Einnahmen über	504.493,72	(532)
---	------------	-------

In 2025 betrugen die Ausgaben des Vereins insgesamt	622.011,78	(547)
---	------------	-------

Im Einzelnen waren dies die Einnahmen (2024):

Beiträge für Kinder-, Familien- und Ausbildungspatenschaften, Sondergaben	434.260,52	(450)
---	------------	-------

Beiträge für Projekte	12.945,00	(17)
Krankenhilfe, Operationen	38.188,00	(52)
Sonstige Einnahmen/Zinsen/Erbschaften/Verwaltung	8.824,65	(7)
Freie Spenden	10.275,55	(6)

Die satzungsgemäßen Ausgaben in 2025 (2024) betrugen:

- Für Kinder, Familien, Ausbildung, Projekte	596.320,58	(520)
- Öffentlichkeitsarbeit, Werbung	2.261,15	(1)
- Verwaltung/Geldverkehr	16.960,47	(19)
- Personalausgaben	6.469,58	(7)

Details entnehmen Sie den auf unserer homepage veröffentlichten Abschlüssen. Unsere Verwaltungskosten liegen seit Jahren deutlich im einstelligen Bereich, damit lt. den Leitlinien des DZI klar im „niedrigen Bereich“.

Die Projekte unter dem Dach der Patengemeinschaft sind 2025:

- CORC (Childrens Orthopedic Rehabilitation Center) in Mylaudy.
- ArcheNoA, Hilfe zur Selbsthilfe für junge Frauen

Details über die Projekte finden Sie auf unserer homepage: www.patengemeinschaft.de

Erfolge und Wirkung

Seitdem die Patengemeinschaft besteht, setzen wir uns dafür ein, dass Kinder aus armen, chancenlosen Familien in unserem Wirkungskreis in Südindien gesund und kindgerecht aufwachsen und eine Schul- und Berufsausbildung erhalten.

Alle Heime, Familien und jungen Menschen in Ausbildung werden regelmäßig von den indischen Kollegen besucht und die Mittelverwendung wird kontrolliert. Mindestens einmal im Jahr unternimmt die Vorsitzende und/oder ein anderes Mitglied des Vorstandes eine Reise nach Indien und besucht die Heime, Familien und andere unterstützte Personen. Die Verwaltung und Buchhaltung des indischen Büros werden geprüft und zukünftige Projekte und Planungen werden gemeinsam besprochen. In der übrigen Zeit gibt es regelmäßigen Kontakt telefonisch oder per Email.

Der Verein erhält Meldungen über Schul- Studien und Berufsabschlüsse von Kindern und Jugendlichen unseres Wirkungskreises. Sobald Familien und Jugendliche sich selbstständig versorgen können, werden sie aus der Unterstützung entlassen und neue Bedürftige werden aufgenommen. So wird der Erfolg unserer Arbeit dokumentiert.

Wir unterstützen ganz besonders Mädchen und junge Frauen. Die Gesellschaft in Indien ist jedoch immer noch sehr konservativ, sodass junge Frauen oft nach der Ausbildung heiraten und sich dann um die Kinder und den Haushalt kümmern. Aber wir können zunehmend beobachten, dass die Frauen wieder eine Arbeit aufnehmen, wenn die Kinder größer sind. Es ist eine langsame, aber stetige Entwicklung. Im Übrigen ist keine Ausbildung oder Bildung je „überflüssig“. Eine Mutter wird ihre eigene Bildung an die Kinder weitergeben.

Auch die Bildung und Ausbildung von Jungen und jungen Männern wird von uns bewusst nicht aus den Augen verloren. Bildung ist immer noch der beste Garant für eine Gesellschaft, die Gleichberechtigung zum Ziel hat. Auch wenn diese Entwicklung langsam ist, findet sie doch statt.

Jedes Jahr machen viele Kinder, die in unseren Kinderheimen leben, zuverlässig ihren Schulabschluss. In unseren Heimen haben sie einen geregelten Tagesablauf, Schularbeiten und der Schulbesuch haben Priorität. Hier können sich die Kinder ganz auf die Schule konzentrieren, was in den ärmlichen und oft schwierigen Lebensumständen bei ihren Familien nicht möglich wäre. Der Kontakt zu den Eltern und Verwandten wird ausdrücklich gefördert.

Nach der Prüfung am Ende der 10ten Klasse haben sehr viele unserer Heimkinder gute Ergebnisse erreicht und können weiter zur Schule gehen und die 11te und 12te Klasse besuchen.

Nach Erreichen der Hochschulreife (12te Klasse) können die Jugendlichen studieren oder ein College besuchen. In den meisten Fällen unterstützen unsere Paten ihre Schützlinge auch während der Ausbildungszeit.

Erfolge in 2025/26

Im Jahr 2025/2026 (April 2025 – März 2026) haben bei uns insgesamt 159 Kinder und Jugendliche einen Abschluss erreicht

- o **29 Kinder** haben die 10te Klasse abgeschlossen. Dieser Abschluss entspricht etwa der Mittleren Reife.
- o **14 Kinder** haben die 12te Klasse erfolgreich mit dem „Abitur“ abgeschlossen.

- **100 Jugendliche** haben ihre Ausbildung oder ihr Studium erfolgreich beendet.

In 2025 waren 400 Kinder in den Heimen angemeldet.

In 2025 haben wir ca. **220 Familien** unterstützt. 33 Familien konnten abgemeldet werden. Dank der Unterstützung unserer Paten können die Familien sich nun selbst versorgen. 14 Familien wurden neu in unser Programm aufgenommen.

In 2025 waren ca. **400 Auszubildende/Studierende und Schüler** angemeldet. Dieser Sektor steigt kontinuierlich an und wird weiterwachsen.

Die Patenentwicklung ist leicht abnehmend, zurzeit unterstützen uns ca. 640 Paten regelmäßig. Wir suchen neue Paten für Kinder und Familien. Unsere vielen, treuen Paten bilden mit ihren Beiträgen die Grundlage für unser Engagement, d.h. wir sind nicht von einigen, wenigen Großspendern abhängig.

Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Auch im vergangenen Jahr wurden der Reisebericht des Vorstands und einige **newsletter** an alle Unterstützer versandt, um unsere Paten und Sponsoren über die Situation in Indien zu informieren. Dies wird sehr gut angenommen und wir erhalten viele positive Rückmeldungen. Dieser laufend aktuell gehaltene Verteiler bietet eine stabile Grundlage für unseren Kontakt zu den Paten.

Es gibt zu Beginn eines jedes Jahr eine Aussendung per Post. Zusammen mit der Spendenbescheinigung versenden wir einen informativen Jahresgruß an jeden Spender. Der Jahresgruß informiert unsere Unterstützer über die Ereignisse des vergangenen Jahres und über das vorläufige Jahresergebnis des Vereins. Darüber hinaus nutzen wir Kontakte zur regionalen Presse und anderen Medien. Es gibt Auftritte auf facebook und instagram.

Am 11. Mai 2025 fand wieder das offene **Patentreffen in Sahms** statt. Es ist ein niedrigschwelliges Angebot für Interessierte, Informationen über die Arbeit der Patengemeinschaft zu erhalten. Es gab einen bebilderten Bericht über die letzte Indienreise der Vorstandsvorsitzenden und einen sehr anschaulichen Vortrag über die wertvolle Arbeit der Ärzte und Physiotherapeuten im CORC. Auch in diesem Jahr war es ein fröhliches, informatives Treffen im Gemeindehaus in Sahms. Wir danken der Gemeinde Sahms auf diesem Wege für die Möglichkeit, die Räume nutzen zu dürfen.

Der Entwurf unserer Flyer und die Pflege unserer homepage werden ehrenamtlich, aber in professioneller Qualität geleistet und kontinuierlich überarbeitet.

Unsere wichtigsten Werbemittel sind außer der persönlichen Empfehlung unser Spendensiegel des DZI und unsere homepage www.patengemeinschaft.de

Ziele und Visionen

Seit einigen Jahren berichten wir über schwierigere Rahmenbedingungen unserer Arbeit in Südindien. Vieles hat sich zwar zum Positiven verändert seit die Patengemeinschaft Ende der 60er Jahre dort tätig wurde, aber ausländische NGOs, die im sozialen Bereich tätig sind, rücken zunehmend in den Fokus der Behörden. Die behördlichen Auflagen werden größer und damit steigen unsere Kosten. Besonders die steigenden Personal- und Lebenshaltungskosten in den Heimen bereiten uns Sorge. Selbstverständlich müssen die Mitarbeiter in den Heimen gut bezahlt werden, aber das zur Verfügung stehende Budget muss dafür besonders sorgfältig geplant werden.

Wegen der schnell sinkenden Zahlen der Heimkinder werden wir uns mit möglichen Verkäufen einiger Immobilien beschäftigen. Die Immobilien, in denen unsere eigenen Kinderheime betrieben werden, befinden sich im Portfolio unseres indischen Büros. Jeder angestrebte Verkauf und die daraus resultierenden Mittel werden in allerengster Abstimmung mit dem Vorstand und der Mitgliederversammlung der Patengemeinschaft geplant.

Um weiterhin unseren Auftrag zu erfüllen, den benachteiligten Menschen in Indien zu helfen, werden wir mehr Familien, Schulkinder und Jugendliche in Ausbildung direkt unterstützen. Dies ist bereits deutlich und höchst erfolgreich auf den Weg gebracht.

Die Situation für junge Leute in Indien ist nicht einfach. Auch wenn sie ein abgeschlossenes Studium bzw. eine Ausbildung haben, finden Sie oft keine Arbeit. Oder sie sind einfach „unterbeschäftigt“ und halten sich und ihre Familien mit Gelegenheitsjobs knapp über dem Existenzminimum. Die Arbeitslosigkeit ist in Indien seit vielen Jahren sehr hoch. Es ist eine Dauerkrise, die staatlicherseits bisher nicht verbessert wurde. Trotzdem sind die Chancen für Menschen mit einer Ausbildung deutlich besser als ohne. Hier hilft die Patengemeinschaft.

Unser System der persönlichen Einzelpatenschaften funktioniert nach wie vor sehr gut. Aber viele, vor allem jüngere Menschen, möchten sich nicht mehr für längere Zeit festlegen und schnell und unkompliziert beitragen. Wir versuchen, dem zu begegnen, indem wir uns in den sozialen Medien bewegen.

Wie immer wieder berichtet, bewegt sich unser Engagement von der Betreuung der Kinder in den Heimen zunehmend zur direkten Unterstützung von Schulkindern und jungen Menschen in der Ausbildung. Wir vernetzen uns zunehmend mit Schulen und sozial tätigen lokalen Organisationen in Indien.

Auch in dem sich verändernden Indien hat unsere Hilfe einen großen Stellenwert. Seit Beginn unterstützt die Patengemeinschaft Kinder und Familien, damit die Kinder zur Schule gehen können. Genau das ist und bleibt unser Ziel und unsere Aufgabe: So vielen Kindern und Jugendlichen zu so viel Bildung wie möglich zu verhelfen!

Heute ist Bildung so wichtig wie nie: um die Armutsschleife zu durchbrechen, um an der positiven Entwicklung des Landes teilzuhaben, um nicht auswandern zu müssen, um ein besseres Leben zu haben!

Mit unseren Kollegen im indischen Büro in Kolenchery haben wir fähige, vertrauenswürdige Mitarbeiter an unserer Seite, die sich für die PG einsetzen. Diese Kontinuität beruht auf gegenseitigem Vertrauen, wir schätzen unser Engagement gegenseitig und sind gleichermaßen engagiert für unser gemeinsames Projekt.

Wir danken allen Unterstützern für ihr Vertrauen in unsere Arbeit und hoffen auf ihre Hilfe, um weiterhin chancenlose junge Menschen auf ihrem Weg in die Zukunft zu unterstützen.

Für den Vorstand

Ulrike Lorenzen (Vorsitzende)